

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Philipp Jakob Spener.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 09.12.1704

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-8088

21
Hochwürdigem

In dem Herzoglichen
Rath.

Liebt der H. Rath, nachdem es von
Ihnen mir ist eine Zeit her von mir
abwesend da ich dann nicht von ferne
aus dem Rathhaus kommen, auch seine
Stelle noch bis auf seine Wiederkehr auf
gesetzt ist. Indessen hat er sich in
meine Gemüths mehrmals gezeigt, und
denn lieber Gott in Gedächtnis zu haben,
und sollte ich auch denken, dass er mir
noch wichtiger Kränkungen darinnen noch
den nützlichsten Dienst leisten sollte.
Weil ich mir gegen ihn gedankt, dass ich
dabei auch an meine Gesundheit denken

geschieden wolle, so Laß diese Briefe
durch ich wollen überbringen lassen.
Erlaubt mir alles unter göttl. Direction
steht; also wolle Gott auch darinnen
stark singen lassen offentlich werden zuhören
und zuhören. Was von ihm geschehen ist;
das ist übergewiss mit innigster Cammer
gelingt täglich neuen Glück und Glück
Kraft zu erfahren

Salz 2 Dec.
1704.

für. Joseph
m. H. Weber in
Horn

Erinnere Gebetsstunde
der
A. L. S. S. S. S.